

Ein Paradies für Kinder

Steckenbrot, Malefiz oder Ausstellung: Der Ravensburger Christkindlesmarkt ist etwas Besonderes

Das Lagerfeuer knistert, der Rauch lässt die Kinder husten und einen besseren Platz suchen. Mitten in Ravensburg wird derzeit jeden Tag um 17 Uhr am offenen Feuer Steckenbrot gebacken – zur Freude der Kinder, die gar nicht genug von dem trockenen, leicht angebrannten Brot produzieren können. Das gehört hier ebenso zum Weihnachtsmarkt wie die tägliche Lesung zur selben Zeit vor dem größten Adventskalender Oberschwabens: Ein großes Modehaus macht alljährlich seine 24 Fenster zu Kalendertürchen. Oder wie das Backen von Weihnachtsplätzchen unter sachkundiger Anleitung, das Geschenkebasteln vor der Stadtbücherei oder das Adventsklettern im Sporthaus. Nicht zu vergessen das Figurentheater Ravensburg oder Ottokars Puppentheater.

Der Ravensburger Christkindlesmarkt ist 18 Tage im Advent ein Paradies für Kinder. Und nicht nur für die, denn inmitten der historischen Gebäude der Altstadt, vor Rathaus und Lederhaus, vor Blasersturm und Waaghaus, bekommt das Markttreiben eine romantische Note. Spätestens nach Einbruch der Dunkelheit, wenn an den Giebeln der Patrizierhäuser die festliche Beleuchtung erstrahlt, können sich auch Weihnachts-

marktmuffel dem besonderen Reiz der alten Reichsstadt im Dezember nur schwer entziehen. Genau genommen sind es zwei Märkte, die jeder auf seine Art für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Da ist einmal der Christkindlesmarkt der Stadt auf dem Marienplatz und in den angrenzenden Gassen, der mit seinen rund 80 hölzernen Buden von Handwerkern und Händlern, aber auch von Vereinen besetzt wird. Da fehlt der Glühwein ebenso wenig wie heiße Mandeln oder Bratwurst und Kunsthandwerk.

Dinnede – Flammkuchen auf Oberschwäbisch

Der Weihnachtsmarkt des Modehauses Reischmann erstreckt sich mit seinen 30 weißen Zelten über die Bachstraße. In der Haupteinkaufsstraße der alten Handelsstadt legt man Wert auf ein gehobenes Kunsthandwerk vom Schmuck bis zur ausgefallenen Seife. Ein Pinselmacher hat nicht nur Rasier- und Maluntensilien, sondern auch Bauchpinsel im Angebot. Ein polnischer Holzschnitzer hat originelle und farbenfrohe Krippen und Figuren aufgebaut. Und die lebensgroßen Figuren der Krippe ein paar Meter weiter scheinen eng verwandt mit den Engeln des Holzkünstlers. Zu essen gibt es neben frisch gebrannten Mandeln und Nüssen

Schussenrieder Dinnede, eine ober-schwäbische Spezialität. Mal Dinnede, Dünnette oder Dinnete geschrieben, handelt es sich um eine Art Flammkuchen, der vegetarisch oder mit Speck direkt aus dem Holzofen heraus serviert wird. Anschließend trifft man sich am unteren Ende des Marktes im warmen Zelt auf ein Glas Glühwein, einen Punsch oder auch ein Glas Champagner.

Direkt gegenüber erinnern eine kleine Tafel und eine Skulptur daran, dass die Bachstraße bis 1914 alles andere als ein Kinderparadies war. Hier fand in jedem März der Hütekindermarkt statt, bei dem die sogenannten Schwabekinder als Hütekinder und Mägde an ober-schwäbische Bauern vermittelt wurden. Die acht bis 14 Jahre alten Jungen und Mädchen aus Graubünden, Vorarlberg, Tirol und sogar aus Südtirol nahmen jedes Jahr den beschwerlichen Weg über die oft noch verschneiten Pässe auf sich, um der Armut und dem Hunger in den kinderreichen Familien in den Alpenregionen zu entfliehen. An das beklemmende Schicksal dieser Kinder erinnert seit zwei Wochen die Dauerausstellung „Die Schwabekinder und Ravensburg im 19. Jahrhundert“ im städtischen Museum Humpis-Quartier. Das mit Mitteln der EU geförderte Projekt Schwabekinder erzählt in drei Kammern des Museums, das sich über sieben mittelalterliche Häuser erstreckt, ein weiteres Kapitel der langen Ravensburger Stadtgeschichte.

Spielesisch geht es dagegen im Haus gegenüber zu. Hier können sich Kinder jede Menge Anregungen für den weihnachtlichen Wunschzettel holen. Denn das 1416 gebaute rote Haus in der Marktstraße war das Stammhaus des Verlags Otto Maier, aus dem die berühmten Ravensburger Spiele kommen. Seit einem Jahr ist es das Museum des Unternehmens. Ob Kinderbücher oder Puzzles, ob „Fang den Hut“, Malefiz oder Memory, ob Spielen oder spielerisch Lernen – an sinnvollen Anregungen für Weihnachtsgeschenke herrscht hier wirklich kein Mangel.

Rolf Müller



Jeden Abend wird am Feuer Steckenbrot gebacken.

FOTO: ROLF MÜLLER



Romantisch: Christkindlesmarkt in Ravensburgs Altstadt FOTO: TOURISTINFO

INFO

RAVENSBURG

Christkindlesmarkt: bis 18. Dezember täglich von 11 bis 20 Uhr, www.ravensburg.de, ☎ 0751/82800
Museum Humpis-Quartier: täglich außer montags, 24./25. und 31.12., 11 bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr mit Führung „Die Schwabekinder und Ravensburg im 19. Jahrhundert“, Familien-

führung samstags 15 Uhr, www.museum-humpis-quartier.de, ☎ 0751/82820

Ravensburger Museum: täglich außer montags, 25. und 31.12. von 11 bis 18 Uhr, www.museum-ravensburger.de, ☎ 0751/861377

Anfahrt: Mit dem Baden-Württemberg-Ticket mehrmals täglich mit dem Interregio ab Basel Badischer Bahnhof

TIPPS & TERMINE

WEIHNACHTSMÄRKTE

BREISACH

– **Weihnachtsmuseum**
Sa, 3. Dez., und So, 4. Dez., 11.30 bis 19 Uhr, Museum für Stadtgeschichte

BAD SÄCKINGEN

– **Weihnachtsmarkt**
2. bis 4. Dez., Fr 15–21, Sa 10–21, So 11–19 Uhr, Innenstadt

BADENWEILER

– **Adventsmarkt**
3./4. Dezember, Luisenstraße

BONNDORF

– **Weihnachtsmarkt**
3./4. Dezember, Innenstadt

EMMENDINGEN

– **Weihnachtsmarkt**
3./4. Dez., 11 bis 18 Uhr, Altstadt

ERSTEIN

– **Weihnachtsmarkt**
3./4. Dezember, 10–16 Uhr, Stadtmitte

FURTWANGEN

– **Barbara- und Weihnachtsmarkt**
3. Dez., 8–18 Uhr, Stadtmitte

LÖRRACH

– **Weihnachtsmarkt**
3./4. Dez., Innenstadt 10–20 Uhr

MÜNSTERAL

– **Weihnachtsmarkt**
4. Dezember, 11–19 Uhr

RIBEAUVILLÉE

– **Mittelalterlicher Markt**
3./4. Dezember, Sa 10–19, So 10–18 Uhr, Stadtmitte

SANKT BLASIEN

– **Weihnachtsmarkt**
2. bis 4. Dezember, Fr. 16–21, Sa 11–20, So 11–18 Uhr, Stadtmitte

STAUFEN

– **Weihnachtsmarkt**
3. Dezember, 9–20 Uhr, Altstadt

TITISEE-NEUSTADT

– **Weihnachtsmarkt**
3. und 4. Dezember 11–22 Uhr

UMKIRCH

– **24. Weihnachtsmarkt**
3./4. Dez., Sa 12–20, So 10–20 Uhr

WALDKIRCH

– **Adventsmarkt**
2. Dezember

WALDSHUT-TIENGEN

– **Weihnachtsmarkt**
4. bis 23. Dezember

WEHR

– **Nikolausmarkt**
3. Dezember, 10–19 Uhr

MÄRKTE & MESSEN

FREIBURG

– **Flohmarkt (Messehalle)**
Fr, 9. Dez., 14 bis 20 Uhr, Messengelände

BOLLSCHWEIL

– **BoGart Weihnachtsmarkt**
Fr, 9. Dez., 11 bis 19 Uhr, Schloss

STRASSBURG (F)

– **Flohmarkt**
Sa, 3. Dez., Mi, 7. Dez., 9 bis 18 Uhr, Rue du Vieil Hopital

WALDKIRCH

– **Jahrmarkt**
Do, 8. Dez., Innenstadt

DIES & DAS

FREIBURG

– **Das beschleunigte Weltall**
Hauptprogramm zum Physik-Nobelpreis 2011 (für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren)
Sa, 3. Dez., 19.30 Uhr, Planetarium

– **Allein im All – Die Suche nach den Außerirdischen**
Familienprogramm (ab 8 Jahre und Erwachsene), Sa, 3. Dez., und So, 4. Dez., 15 Uhr, Planetarium

– **Das Rätsel des Weihnachtssterns**
Hauptprogramm in der Advents- und Weihnachtszeit (für Erwachsene und Jugendliche ab ca. 12 Jahre), Di, 6. Dez., 19.30 Uhr, Mi, 7. Dez., 15 Uhr und Fr, 9. Dez., 19.30 Uhr, Planetarium

– Führung: Münster

Sa, 3. Dez., So, 4. Dez., Mi, 7. Dez., 14 Uhr, Münster

– Schauinslandbahn

Sa, 3. Dez., bis Fr, 9. Dez., 9 bis 17 Uhr, Talstation Horben

– Führung: Münsterbauhütte

Sa, 3. Dez., 14 Uhr, Münsterladen

– Führung: Schwarzes Kloster und Nonnengruft

Do, 8. Dez., 16.30 Uhr, Kirche St. Ursula

BAD SÄCKINGEN

– **Nachtwächterführung**
Mo, 5. Dez., 20 Uhr, Fridolinmünster, Hauptportal

BASEL

– Körperwelten – Eine Herzenssache

Sa, 3. Dez., 9 bis 21 Uhr, So, 4. Dez., bis Do, 8. Dez., 9 bis 19.30 Uhr und Fr, 9. Dez., 9 bis 21 Uhr, Messe Basel

EMMENDINGEN

– **Die Lichtsagerin – „Von Leichen und Laternen“ – Erlebnisführung im nördlichen Breisgau**

Fr, 9. Dez., 18 Uhr, Gasthaus Stitzerfritz

HÄUSERN

– **Kraftwerksbesichtigung**
Di, 6. Dez., 10 Uhr, Do, 8. Dez., 14 Uhr, Kraftwerk Schwarzabruck

HINTERZARTEN

– Nachmittagswanderung in die Umgebung

Mi, 7. Dez., 13.30 Uhr, Vor dem Kurhaus

HÖCHENSCHWAND

– Fackelwanderung

Di, 6. Dez., 19 Uhr, Haus des Gastes

KIRCHZARTEN

– Melkseminar

Anmeldung unter Tel.: 07661/1214

Di, 6. Dez., 16.30 Uhr, Jungbauernhof

OFFENBURG

– **Stadtführung mit Weinprobe**
Fr, 9. Dez., 14 bis 16 Uhr, Rathaus

RHEINFELDEN

– Indoor-Kartbahn

Sa, 3. Dez., 13 bis 24 Uhr, So, 4. Dez., 10 bis 22 Uhr, Mo, 5. Dez., bis Do, 8. Dez., 15 bis 23 Uhr und Fr, 9. Dez., 15 bis 24 Uhr, Indoor-Kartbahn

ST. PETER

– Führung: Ehemalige Benediktinerabtei

So, 4. Dez., 11.30 Uhr, Di, 6. Dez., 11 Uhr und Do, 8. Dez., 14.30 Uhr, Geistliches Zentrum

TODTMOOS

– Schaubergwerk

Sa, 3. Dez., So, 4. Dez., Do, 8. Dez., 14 bis 17 Uhr, Schaubergwerk

TODTNAU

– Rodelbahn

Sa, 3. Dez., 12 bis 16 Uhr, So, 4. Dez., bis Fr, 9. Dez., 10 bis 16 Uhr, Coaster-Rodelbahn am Hasenhorn

KINDER & JUGEND

FREIBURG

– Däumelinchen

Figurentheater Gregor Schwank. Ab 4, Sa, 3. Dez., 15 Uhr, 16.30 Uhr, Haus der Jugend

– **Die kleine Hex – nach dem Kinder- und Jugendbuch von Otfried Peußler – Premiere**
So, 4. Dez., 15 Uhr, Alemannische Bühne

– Kasper und der Weihnachtsmann

Freiburger Puppenbühne. Ab 4 So, 4. Dez., 11 Uhr, Zusatzvorstellung, 12 Uhr, Vorderhaus

– **Es war einmal in Bethlehem**
Weihnachtsgeschichte (für Kinder ab 5 Jahren), Fr, 9. Dez., 15 Uhr, Planetarium

ELZACH

– **Galli Theater: Sterntaler**
Ab 4 Jahren), Sa, 3. Dez., 14 Uhr, Haus des Gastes

LÖRRACH

– Peter Pan

So, 4. Dez., 15 Uhr, Nellie Nashorn

■ PARTY ODER WAS?



WARTEN auf Godot? Nein, die Wintersportler der Region warten – ja, auf den Winter und den Schnee. Am Wochenende könnte es damit klappen. Auf dem Feldberg findet das Opening am morgigen Samstag, 3. Dezember, auf jeden Fall statt. Wem es also nach Party ist, wer mit der Band Wilde Engel feiern will oder harte Beats von DJ Base T mag, sollte sich aufmachen auf den Höchsten. Mehr im Internet unter www.liftverbund-feldberg.de

FOTO: VERANSTALTER